



MEDIENINFORMATION

SPERRFRIST: keine

Informationsanlass für Gemeinden und Korporationen der Wirtschaftsförderung Nidwalden

Der Informationsaustausch ist für die Wirtschaftsförderung Nidwalden eine zentrale Aufgabe. Die diesjährige Informationsveranstaltung für die Vertreter von den Gemeinden und Korporationen fand am Freitag, 27. Januar 2012, in Wolfenschiessen statt.

Die Wirtschaftsförderung Nidwalden lud traditionsgemäss zur jährlichen Informationsveranstaltung für die Verantwortlichen des Bereichs Wirtschaft der Gemeinden und Korporationen ein. Der Anlass dient jeweils der Vermittlung von Informationen aus erster Hand, dem Gedankenaustausch sowie der Kontaktpflege. Die diesjährige Veranstaltung in Wolfenschiessen wurde von knapp 40 Personen besucht.

Eröffnet wurde der Anlass von Regierungsrat und Volkswirtschaftsdirektor Gerhard Odermatt mit einem Dank an die Räte für ihre Dienstfertigkeit und Verlässlichkeit in der täglichen Zusammenarbeit. Regierungsrat Gerhard Odermatt erwähnte, dass die UNO das Jahr 2012 zum internationalen Jahr der Genossenschaften erklärt hat. Nidwaldner Äpler und Säumer hätten sich bereits im Mittelalter genossenschaftlich organisiert, um die gemeinschaftliche Nutzung der Weiden und Alpen zu regeln.

Referate zu aktuellen Themen der Wirtschaftsförderung

Der Begrüssungsrede von Regierungsrat Gerhard Odermatt folgten folgende Referate:

Rückblick und Ausblick der Wirtschaftsförderung (Diana Hartz, Leiterin Wirtschaftsförderung Nidwalden): Diana Hartz informierte über die Hauptaufgaben der Wirtschaftsförderung, über einzelne Bestandespflege-Besuche sowie die organisierten Veranstaltungen. 2011 organisierte die Wirtschaftsförderung den Nidwaldner Auftritt als Gastkanton am Luzerner Stadtlauf, den Nidwaldner SchlüsselTreff sowie die Nidwalden Golf Trophy. Diana Hartz informierte über kantonale und interkantonale Projekte der Neuen Regionalpolitik (NRP), welche im Zeitraum 2008 - 2011 bearbeitet wurden. Sie gab einen Ausblick auf neue Projekte wie beispielsweise den Nidwalden AirPark und erläuterte die Hauptziele

des Bundes für die NRP-Phase 2012 - 2015, welche nachhaltige und erhöhte Wertschöpfung aus den vorhandenen, natürlichen Ressourcen fördern will.

Umsetzungsprogramm Neue Regionalpolitik (NRP): Rückblick und Ausblick (Margrit Kopp, Präsidentin REV Nidwalden/Engelberg): Margrit Kopp stellte die NRP-Zielsetzungen 2012 - 2015 in den Kontext des Kantons Nidwalden und dessen Projektziele und zur Verfügung stehenden Finanzmitteln. Sie gab Aufschluss über die 22 bewilligten Projekte der letzten NRP-Periode 2008 - 2011, die über 9 Mio. Franken Investitionsgelder von Bund und Kanton ausgelöst haben. Margrit Kopp machte einen Ausblick auf 13 bereits angekündigte neue Projektgesuche für die Periode 2012 - 2015. Die REV-Präsidentin erhofft sich weitere innovative Projekte von KMUs und speziell auch kleinen und mittleren Hotels mit kulturellem Hintergrund, gemeindeübergreifende Tourismus- und/oder Sportangebote sowie Projekte im Bereich der Forschung und Entwicklung.

Tourismus - Wohin geht die Reise? (René Zeier, Leiter Höhere Fachschule für Tourismus HFT, Luzern): René Zeier verdeutlichte, dass ein global lancierter Verdrängungswettbewerb unsere Region zum Handeln zwingt. René Zeier veranschaulichte anhand asiatischer Tourismusdestinationen für Asiaten die in der Zentralschweiz notwendige Struktur-Konzentration bis zum Jahr 2020. Letztlich interessiert sich der Gast aber nicht für Strukturen, sondern erwarte ein qualitativ hochstehendes Angebot und einwandfreie Dienstleistungen. Gemäss René Zeier müsse Nidwalden die Kräfte der Destinationen bündeln und eine „freundliche Qualität“ offerieren.

Pro Wirtschaft Nidwalden/Engelberg – Ein Netz, das verbindet! (Priska Stähelin-von Büren, Verein Pro Wirtschaft Nidwalden/Engelberg): Priska Stähelin-von Büren informierte über die im Jahr 2011 durchgeführten und für 2012 geplanten Veranstaltungen. Als Highlight bezeichnete sie die Zusammenarbeit mit der Gewerbeausstellung „iheimisch“ im Mai 2012. Dazu gab sie bekannt, dass bereits 224 Aussteller Ausstellungsflächen mieteten, was zu Investitionen von rund 1.4 Mio. Franken führen wird. Priska Stähelin-von Büren informierte über die erfreuliche Entwicklung der Mitgliederzahl des Vereins.

Demochange – Bericht zum Stand in Nidwalden (Bea Durrer Eggerschwiler, Projektleiterin und Dozentin Institut für Soziokulturelle Entwicklung Hochschule Luzern): Die Hochschule Luzern unterstützt den Kanton Nidwalden im internationalen Projekt DEMOCHANGE. Bea Durrer Eggerschwiler zeigte auf, wie sich die Nidwaldner Alterspyramide bis in das Jahr 2050 drastisch verändern wird und welche Herausforderungen dies insbesondere für die Raumplanung und die Regionalentwicklung mit sich bringt. Bea Durrer Eggerschwiler erläuterte den Stand des Projekts DEMOCHANGE in Nidwalden. Es werden folgende drei priorisierte Projekte weiter bearbeitet: Arbeitsgruppe Wirtschaft und Tourismus: „Altes Wissen neu beleben“ und „Natur und Kultur auf der Spur“, Arbeitsgruppe Gesundheit und Soziales: „Wohnen mit Zukunft.“ Im September 2012 wird die Feder-

führung des Projekts von der Hochschule Luzern an die jeweiligen Trägerschaften abgegeben und somit der Bevölkerung zur Realisierung abgetreten.

RÜCKFRAGEN

Regierungsrat Gerhard Odermatt, Volkswirtschaftsdirektor, Telefon 041 618 76 50,
15.30 – 17.00 Uhr

Stans, 2. Februar 2012